

Frankenpost vom 5. Okt. 2017

Feierlicher Empfang in der Studentenstadt Hof



Mit viel Musik sind die neuen Studenten der Hochschulen Hof und Münchberg empfangen worden. Insgesamt studieren im Landkreis rund 4200 junge Menschen.

Foto: Patrick Findeiß

Lokalteil

Zahl der Studienanfänger steigt um 70 Prozent

An der Hochschule für öffentlichen Dienst in Hof beginnen fast 700 Neue mit ihrer Ausbildung. Der Bedarf der Verwaltungen an Personal ist enorm.

Von Carmen Brendel

Hof – Beinahe 700 neue Studenten hat die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern am Mittwoch bei ihrer Einführungsveranstaltung begrüßen können: 74 angehende Diplomverwaltungsinformatiker und 623 Diplomverwaltungswirte beginnen ihre Ausbildung. „Das ist ein Plus von mehr als 70 Prozent gegen-

über den letzten Jahren“, freute sich Fachbereichsleiter Harald Wilhelm. Der rasante Anstieg spreche zum einen für das sehr gute Renommee, das die Hochschule bei den bayerischen Dienstherren besitze, zum anderen aber auch für den enormen Personalbedarf der öffentlichen Verwaltungen, die vor großen Herausforderungen stünden. Mit 437 Männern und Frauen stellen die kommunalen Verwaltungen das Gros der Studienanfänger, allein die Landeshauptstadt München entsendet 193.

Nun warten drei Jahre Ausbildung, davon entfallen 21 Monate auf das fachtheoretische Studium in Hof und 15 Monate auf Berufspraktika in den Behörden. 2200 Lehrveranstaltungsstunden sind zu besuchen, eine

Projekt- und eine Diplomarbeit anzufertigen und jeweils eine Zwischen- und Abschlussprüfung zu bestehen – ein steiniger Weg, der vor den frisch gebackenen Studenten liegt. „Es wird eine fordernde Zeit sein, aber auch eine prägende“, so Wilhelm.

„Der rasante Anstieg spricht für das sehr gute Renommee der Hochschule.“

Fachbereichsleiter Harald Wilhelm

Stellvertretende Fachbereichsleiterin Petra Engel erklärte: Fast 70 hauptamtliche Hochschullehrerinnen und -lehrer und über 100 Kollegen aus der Praxis unterstützten die

Studenten nach Kräften. „Die hervorragenden Ergebnisse der letzten Jahre lassen hoffen, dass auch von Ihnen die Allermeisten 2020 mit Erfolg abschließen werden.“ Die Durchfallquote habe sich zuletzt im einstelligen Prozentbereich bewegt, und der Abschluss genieße in den bayerischen Behörden, egal ob staatlich oder kommunal, einen exzellenten Ruf.

„Lassen Sie sich dennoch nicht erdrücken von dem, was da an Arbeit auf sie wartet“, riet Wilhelm seinen Zuhörern. Der Campus biete zahlreiche Möglichkeiten, sich einen Ausgleich zum Studium zu schaffen – sei es als Mitglied von Chor oder Theatergruppe, bei Mannschaftssportarten oder in der Laufgruppe. Auch die

Stadt Hof biete eine Fülle an Freizeitmöglichkeiten. „Jetzt im Oktober können Sie gleich die Hofer Filmtage besuchen“, so Wilhelm.

Einige der Interessengruppen stellen sich gleich vor: Der Chor begrüßte die Studienanfänger unter dem Motto „Zum Singen geboren, zum Lernen verdammt“, und auch die Hofmusikanten trugen zur musikalischen Gestaltung der Veranstaltung bei. Auch Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner begrüßte die Studienanfänger.

Mit den Neuen befinden sich nun fast 2000 Lernende an der Verwaltungshochschule. „Enge erzeugt bekanntlich Reibung, aber auch Wärme“, scherzte Wilhelm. „Es menschtelt an allen Ecken und Enden.“